

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 29=49 (1883)

Heft: 50

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

züglicher Pferderassen, gezeichnet und lithographirt von E. Volkers, als Text dient. Die behandelten Pferderassen sind folgende: I. Die orientalischen Pferde, II. Die Pferde Englands, III. Die Pferde Frankreichs und Belgien, IV. Die Pferde Deutschlands und Österreichs, V. Die Pferde in Dänemark, VI. Die Pferde in Russland, VII. Die Pferde in Spanien und Italien und VIII. Die Ponies.

Aus sämtlichen Abhandlungen spricht große Erfahrung und viel Studium. Dieselben werden nicht nur berittenen Offizieren, namentlich Kavallerie-Offizieren, sondern Pferdeleibhabern überhaupt eine willkommene Lektüre bieten. M.

Gedgenossenschaft.

(Offiziersverein der Stadt Bern.) Der Vorstand hat folgendes Schreiben erlassen:

Herr Kamerad! Mit Gegenwärtigem beeihren wir uns, Ihnen das Programm für die Täglichkeit des Offiziersvereins der Stadt Bern im Wintersemester 1883–84, die Vereinsstatuten und das Mitgliederverzeichniß vorzulegen.

Das Programm weist eine Reihe äußerst interessanter Vorträge auf, in welchen zum Theil militärische Tagesfragen von großer Wichtigkeit behandelt werden. Die Bereitwilligkeit, mit welcher die geehrten Herren Referenten unserer Anfragen um Übernahme von Vorträgen entgegengekommen sind, die Opfer an Zeit und Mühe, welche sie sich damit auferlegt haben, machen es uns zur besonderen Pflicht, unsere Herren Kameraden zu einem recht fleißigen Besuch der Versammlungen einzuladen.

Wir machen außerdem auf die Übungen im Planmanöver aufmerksam, welche anerkannt eines der besten militärischen Bildungsmittel sind und noch immer zu wenig geschätzt werden. Namentlich in unseren Verhältnissen, welche dem Offizier nur spärlich Gelegenheit geben, wirkliche Truppen zu führen, bietet das Planmanöver einen sehr guten Erfolg, um sich im Disponenten nach gegebenen Umständen, wie auch in der Truppenführung im Terrain, im Großen wie im Kleinen, bis in alle Details zu üben. Bis dahin hat sich namentlich von den jüngeren Kameraden nur eine verhältnismäßig kleine Zahl daran betheiligt; wir suchen den Grund in einer alzu großen Bescheidenheit und in der Furcht, vor Anderen Fehler zu begehen. Nun sind es aber gerade die Fehler, an welchen man lernt, indem sie zum Austausch der Ansichten in der Diskussion Anlaß geben. Um besonders auch die jüngeren Kameraden zur Thellnahme an solchen Übungen zu veranlassen, beabsichtigen wir, abwechselnd Aufgaben zu stellen, bei denen die Führung kleinerer Abtheilungen in den Vordergrund tritt.

Außerdem hat der Vorstand die Abhaltung eines Kurses für Säbel-schichten, wie auch Übungen im Revolverschießen in Aussicht genommen.

Im Fernern unterhält der Verein einen Lesezirkel, in welchem sowohl in- als ausländische militärische Fachblätter zirkuliren. Anmeldungen sind an die Buchhandlung Huber u. Cie. zu richten, welche die Spedition (wöchentlich einmal) gegen einen jährlichen Botenlohn von 2 Fr. besorgt.

Wir laden hiermit alle Herren Kameraden, welche noch nicht Mitglieder des Offiziersvereins sind, freundlichst ein, sich demselben anzuschließen; eine einfache Anzeige an den Vereinspräsidenten mittels der beigelegten Anmeldekarte genügt zur Aufnahme. Unsere Mitglieder fordern wir auf, neue Kameraden in unsern Kreis einzuführen zu wollen.

Mit kameradschaftlichem Gruß!

Namens des Vorstandes des Offiziersvereins der Stadt Bern,
Der Präsident: Steiger, Major.

Der I. Sekretär: Ch. Snicky, Oberleutnant.

Programm für die Täglichkeit des stadtberlinischen Offiziersvereins im Wintersemester 1883–84 — Vorträge werden halten die Herren:

Infanterie-Major Guter am 8. November: Die Landwehrfrage. Infanterie-Major Jent am 15. November: Der Major der schweizerischen Infanterie als Bataillonschef.

Major Dr. Hiltz am 29. November: Die Neutralität Nord-Savoyens, politische und rechtliche Seite der Frage.

Generalstabshauptmann Studer am 6. Dezember: Die Neutralität Nord-Savoyens, militärische Gesichtspunkte.

Oberst Feiss am 13. Dezember: Ein neues Infanteriegewehr.

Oberstleutnant Scherz am 10. Januar: Die Feldübungen der I. bayerischen Division in Schwaben im September 1883. Derselbe am 17. Januar: Schluss.

Oberstbrigadier Wirth am 24. Januar: Seine Mission zu den italienischen Herbstmanövern 1883.

Oberst Walther am 7. Februar: Truppenzusammenzug der IV. Division.

Generalstabshauptmann Wahner am 21. Februar: Thema noch unbestimmt.

Für diejenigen Donnerstage, an welchen keine Vorträge stattfinden, sind Übungen im Planmanövre in Aussicht genommen, und haben sich die Herren Oberstleutnants Scherz und Müller zu deren Leitung bereit erklärt.

Die Sitzungen finden im oberen Saale des Caffé National statt. Beginn jeweils punt 8 Uhr Abends.

Die Ankündigung der Versammlungen, welche übrigens, unvorhergesehene Abänderungen vorbehalten, programmgemäß stattfinden, geschieht jeweils durch zweimalige Einrückung im Zatelligenzblatt und Stadtblatt; von Blattkarten wird nur bei besonderen Anlässen Gebrauch gemacht.

Ansland.

Russland. (Kavallerie-Übungen.) Über interessante Reiterübungen, welche die russische Garde-Kavallerie im Verein mit Artillerie im Laufe des verflossenen Sommers ausgeführt hat, berichtet die „Nowoje Wremja“ das Nachstehende: Zweck der Übungen war, neben dem Training und der Abhärtung der Pferde, die Gewöhnung der Mannschaften an den Dienst auf dem Marsche, im Bivouac &c. und ihr Unterricht im Felddienst, sowie die Ausbildung der Führer in allen Dienstverrichtungen des kleinen Krieges. Aus dem Lager von Krasnoe-Selo wurden zu diesem Zweck, unter Oberleitung des Generalinspekteurs der Kavallerie, Großfürst Nikolaus, vier Abtheilungen, eine jede zwei Schwadronen und zwei reitende Geschüze stark, ausgesandt, von denen eine nach Sablino, einer Station an der Nikolai-Eisenbahn, eine andere nach Siwarsskaja, einer Station an der Warschauer Eisenbahn, zu marschiren hatte. Sie hatten diese Punkte zu erkennen und zur Beobachtung zu besetzen. Zwei Stunden später wurde einer jeden derselben eine gleich starke Abtheilung nachgesandt mit dem Auftrage, die genannten Dorfschäften anzugreifen. Sämtliche Abtheilungen hatten in der Stunde 7 Werst zurückzulegen, sie führten Hafer und Munition mit und lössten ab. Heu und Holz wurden gekauft. Die Angriffe wurden abgeschlagen, und am folgenden Tage wurde der Rückmarsch angetreten; hier war der Sicherheitsdienst Hauptgegenstand der Übung, er wurde mit peinlichster Genauigkeit gehandhabt. Der Hin- und Rückweg betrug im Ganzen 110–120 Werst, dazu muß man noch etwa 15 auf Patrouillenritte und dergleichen rechnen. Die Leistungen von Mann und Pferd waren durchaus zufriedenstellend; die der Artillerie standen denen der Kavallerie in keiner Weise nach; die Geschüze wurden verschiedentlich auf Fähren über Gewässer geschafft. 48 Stunden nach beendeteter Übung hatten die Abtheilungsführer Berichte unter Anschluß von Kroquis einzureichen.

(M. Wbl.)

Berschiedenes.

(Schule und Militärdienst.) Der Verein für Körperpflege in Düsseldorf richtete an das preußische Haus der Abgeordneten das Gesuch, die Königliche Regierung zu veranlassen, eine Kommission einzusetzen, welche nach vorangegangener Untersuchung Vorschläge darüber zu machen habe, wie der Gefahr des körperlichen Rückgangs bei der gebildeten Jugend Deutschlands